



Evangelischer
Blinden- und
Sehbehindertendienst
Württemberg e.V. (EBSW)

Diakonie 

Rundbrief 2/2023

Inhalt

Inhalt	1
Wort auf den Weg.....	2
Verein und Geschäftsstelle.....	3
Das Evangelische Gemeindeblatt jetzt kostenlos zum Anhören.....	4
Schließzeiten.....	4
In eigener Sache:.....	4
Termin unbedingt vormerken!.....	4
Begegnungen und Treffen	5
BLICKwechsel.....	5
EBSW singt (wieder).....	5
Miteinander unterwegs.....	6
EBSW-Telefontreff.....	7
EBSW-Senioren.....	7
EBSW-Aktiv.....	8
Treffen in den Kirchenbezirken.....	8
Freizeiten	9
Erlebt und erzählt	9
Großes Interesse an einer Begleiterschulung.....	9
Jahresfest am 23. April 2023.....	10
Wer kennt Graal-Müritz in Mecklenburg?.....	12
EBSW-Aktiv: Klettern am Fels am 04. Juni 2023.....	13
Wissenswertes.....	14
Freud und Leid	14
Herzliches Dankeschön	16
Redaktionsschluss, Kontaktdaten und Impressum.....	16

Wort auf den Weg

Liebe Leserinnen und Leser des Rundbriefes,

"Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht." So lobt der Beter des 36. Psalms Gott.

Quelle und Wasser gehören zusammen. Ich fand eine interessante Beschreibung, wie die Vielfalt des Wassers ein eindrückliches Bild für die verschiedenen Formen des Lebens ist, der Schöpfung Gottes:

Wasser ist sprudelnde Quelle und murmelnder Bach, drängender Strom und brausendes Meer. Ein klarer Bergsee ist wie ein Spiegel und der Wasserfall wie ein Toben und Brausen. Wasser ist der Schluck aus dem Becher und die Sturmflut, die ganze Länder verwüstet. Wasser ist wie das Leben: immer wieder neu, anders, überraschend, vielgestaltig, unberechenbar. Wasser ist Lebens- und Chaosmacht zugleich.

Wasser – wie oft wird in der Bibel dieses Bild gebraucht für Gottes lebenspendende Kraft, für neues, blühendes Leben - gegen alles Verderben!

"Bei dir ist die Quelle des Lebens" - Und da kommt uns auch das entgegen, was Jesus von sich sagt: "Ich lebe, und ihr sollt auch leben."

(Joh.14,19b) Was für eine Zusage! Nicht nur, daß wir unser Leben haben, es miteinander teilen können und uns daran erfreuen, daß die Schönheiten der Natur uns zum Staunen bringen, daß wir uns an den Gaben und dem Können von Menschen begeistern - sondern auch das: daß wir in den Niederungen des Lebens, in den Durststrecken eine Quelle haben, aus der uns Kraft zukommt. Ja, selbst wenn unser Leben an sein Ende kommt, *bleibt* das Leben, eben, weil *diese* Quelle nie versiegt: "Ich lebe, und ihr sollt auch leben!"

„Bei dir ist die Quelle des Lebens“ - der Psalmbeter wußte um *das* Zeichen des Lebens freilich nicht: die Auferweckung Jesu Christi von den Toten, die endgültige Entmachtung des Todes, die Befreiung zum Leben. Ja, das Leben ist angebrochen - trotz des Todes, der noch nach uns greift. Er hat uns verloren!

„Bei dir ist die Quelle des Lebens“ - „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“

Diese Zusage ist unumkehrbar! Sie ist einfach da - so wie eine sprudelnde Quelle da ist und nicht gemacht werden muß. Das Wort unseres Herrn ist die Quelle, die für unser Leben da ist, immer, das dann in das "ewige Leben quillt", wie es Jesus sagt. (Joh. 4,14)

Von Johannes Brenz, unserem württembergischen Reformator und Prediger an der Stuttgarter Stiftskirche, wird folgende Begebenheit erzählt: Johannes Brenz predigte damals täglich in der Stiftskirche. Von ausländischen Besuchern (das waren seinerzeit einfach Leute aus angrenzenden Gebieten) wurde er einmal gefragt, ob es ihm nichts ausmache, daß so wenige den Gottesdienst besuchen. Darauf gab Brenz zur Antwort: Seht, vor der Stiftskirche steht ein Brunnen (übrigens bis heute) aus dem unaufhörlich Wasser fließt - ob viele oder wenige daraus trinken. Und so predige ich, ob viele oder wenige kommen und es hören. Das Evangelium ist da - unaufhörlich, wie das Wasser im Brunnen.

Die Quelle des Lebens ist da!

Vertrauen wir doch immer wieder neu dieser Quelle. Es kommt uns aus ihr Kraft und Zuversicht zu.

"Und in deinem Lichte sehen wir das Licht", bekennt der Beter des Psalms weiter.

Ja, im Lichte Jesu Christi muß jede Finsternis weichen - so wie im Morgenlicht der aufgehenden, strahlenden Sonne die Nacht nicht mehr ist.

"Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht."

Ich wünsche Ihnen eine frohe, gesegnete Sommerzeit

Ihr Manfred Bittighofer

Verein und Geschäftsstelle

**Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des
EBSW**

Am Samstag, den 14. Oktober 2023, findet die diesjährige Mitgliederversammlung von 14:00 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus der Waldkirche, Am Kräherwald 179 in Stuttgart statt.

Die Einladung mit Tagesordnung wird Anfang September an alle EBSW-Mitglieder versandt.

Das Evangelische Gemeindeblatt jetzt kostenlos zum Anhören

Seit Januar diesen Jahres können wir ausgewählte Artikel des Evangelischen Gemeindeblatts kostenlos als Hörmedium anbieten. Wir versenden dazu alle zwei Wochen CDs sowohl im Audio- als auch im Daisy-Format mit Artikeln aus den letzten beiden Ausgaben. Falls Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle. Für die bisherigen Abonnenten entfällt ab sofort der Beitrag. Wer sich dennoch an den Kosten beteiligen möchte, darf das gerne in Form einer Spende an den EBSW tun.

Schließzeiten

Die Geschäftsstelle ist vom 25.9. bis 3. Oktober sowie am 30. und 31. Oktober geschlossen.

Jakob Rein übernimmt während dieser Zeit den telefonischen Bereitschaftsdienst. Sie erreichen ihn unter Tel. 07443 5727.

In eigener Sache:

Wir bitten um Ihre Mithilfe bei Anmeldungen zu Veranstaltungen. Helfen Sie uns dabei, Fehler zu vermeiden. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Ihre Handy-Nummer bei der Anmeldung bereitzuhalten. Wir danken für Ihr Verständnis.

Termin unbedingt vormerken!

Der EBSW möchte sich bei den ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihr Engagement bedanken und ihnen das Jahresprogramm 2024 vorstellen. Dazu ergeht an alle eine herzliche Einladung zu einem Brunch am

Samstag, 27.01.2024, von 11 bis ca. 14 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Heiningergasse in Backnang.

Nähere Informationen erhalten Sie in einem Schreiben zum Ende des Jahres.

Begegnungen und Treffen

BLICKwechsel

Die Treffen finden zweimal monatlich in der Geschäftsstelle in Backnang statt. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Gedanken zum Tag, lassen uns ein leckeres Frühstück schmecken und beschäftigen uns anschließend mit einem von der Gruppe ausgesuchten Thema. Manchmal treffen wir uns auch woanders, besuchen ein Museum oder eine soziale Einrichtung, machen einen Spaziergang oder feiern Geburtstag. Die katastrophalen Zustände im ÖPNV ermöglichen leider momentan für manche keine kontinuierliche Teilnahme, aber bis Ende September sollen die Zugverbindungen wieder zuverlässig sein. Wir freuen uns auf Sie, natürlich auch auf neue Gesichter. Die Termine bis Dezember sind: 08. und 22. August; 05. September; 10. und 24. Oktober; 14. und 28. November und 12. Dezember. Von Annette Harter-Dieterle erhalten Sie weitere Informationen.

EBSW singt (wieder)

Die Chorleiterin Hiltrud Schmückle hat sich im vergangenen Jahr in die Herzen der Sänger/innen „hineindirigiert“. Immer wieder wurde angefragt, ob es nicht zusätzliche Chorproben (neben den Vorbereitungen für das Jahresfest) geben könnte.

So laden wir alle singfreudigen Menschen zu einem herbstlich- vor adventlichen Singen am Samstag, 04.11., von 14:00 bis 16:30 Uhr in den CVJM-Saal (1. Obergeschoss) in der Büchsenstr.37 in Stuttgart (mit einer Kaffeepause) ein.

Das CVJM-Gebäude ist über die S-Bahn-Haltestelle Stadtmitte und dort über den Ausgang Büchsenstraße erreichbar.

Um uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir um Ihre Anmeldung in der Geschäftsstelle unter 07191 60000 oder info@ebsw-online.de bis spätestens 27. Oktober 2023. Wenn Sie von der Haltestelle Stadtmitte abgeholt werden wollen, geben Sie dies bei der Anmeldung gleich bekannt. Treffpunkt für alle, die eine Begleitung benötigen, ist bis 13:50 Uhr die letzte Sitzinsel nahe am Ausgang Büchsenstraße/Liederhalle.

Miteinander unterwegs

Ein Angebot für alle, die an einem Samstag gerne etwas unternehmen und sich mit anderen treffen. Die Anmeldung per Telefon oder Mail bis spätestens Mittwoch vor der Veranstaltung ist erforderlich, manchmal ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt, weshalb eine frühzeitige Anmeldung empfohlen wird. Ansprechpartnerin ist Annette Harter-Dietlerle (an Veranstaltungstagen erreichbar unter 0163 8723602).

19.08.2023 Stadtführung Leonberg - Wir laden ein zu einer kurzweiligen Zeitreise mit der vielbeschäftigten Bäckerfrau, Lydia Hegele, Jahrgang 1851, durch Leonberg. Wir lernen die Stadt mit ihren Augen kennen und erfahren, was wirklich gegen Ungeziefer hilft, wieviel Laugenweckle die Bäckerei für den Pferdemarkt liefern muss und was es gekostet hat, Tochter Lydia eine Bohne aus der Nase entfernen zu lassen. Anschließend kehren wir noch ein. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an Gleis 16 im Hbf, eine Rückkehr ist gegen 16.00 Uhr vorgesehen, die Führung kostet 5 Euro.

28.10.2023 Ein Besuch im Strafvollzugsmuseum Ludwigsburg - Wie sah der Haftalltag im 18. und 19. Jahrhundert aus? Und wie ist es heute im Gefängnis? Von Ehren-, Prügel- und Todesstrafe, von Arbeit, Zucht und Ordnung – das Strafvollzugsmuseum führt uns hinter sonst verschlossene Riegel und gewährt Einblicke in das erste Gefängnis Württembergs und dessen Entwicklung zur modernen JVA.

Wir treffen uns um 12:30 Uhr bei Gleis 16 im Hbf. und kehren nach dem Besuch in einer Gaststätte gegen 18:00 Uhr zurück. Der Museumsbesuch kostet 5 Euro.

Ausblick: Am 09.12.2023 findet die diesjährige Adventsfeier statt. Ort und Uhrzeit werden im Dezemberrundbrief bekannt gegeben.

EBSW-Telefontreff

Unter der Telefonnummer 07191 3719474 bieten wir an jedem zweiten Montag im Monat einen EBSW-Stammtisch an. Unsere nächsten Termine sind der 14. August, 11. September, 09. Oktober und 13. November 2023. Sie können ganz entspannt von Zuhause am Telefon mit dabei sein. Von 18:30-20:00 Uhr können Sie sich einwählen und sind dann Teil unseres telefonischen Treffens. Annette Harter Dieterle und Achim Gäckle gestalten diese Treffen abwechselnd. Herzliche Einladung dazu! Außerhalb der Telefontreffzeiten können Sie unter der angegebenen Nummer Beiträge und Predigten unseres aufgegebenen Evangelischen Gemeindeblattes anhören. Diese Beiträge stehen Ihnen dort ständig zur Verfügung. Einfach Telefonnummer wählen und anhören.

EBSW-Senioren

Ansprechpartner ist Achim Gäckle. An den Veranstaltungstagen ist er unter Tel. 01575 2155661 erreichbar.

Dienstag, 10.10.2023

Ort: Gemeindehaus der Heilandskirche, Stuttgart

Thema: Einblicke in die Arbeit des SWR durch Peter Beck (ehemaliger Mitarbeiter des SWR)

Beginn: 14:00 Uhr, Ende ca. 16:30 Uhr.

Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, vor dem Treffen beim EBSW an, Tel. 07191 60000.

Mittwoch, 13.12.2023

Adventliches Beisammensein mit Achim Gäckle.

Ort: Gemeindehaus der Waldkirche, Am Kräherwald 175, Stuttgart

Beginn: 14:00 Uhr, Ende ca. 16:30 Uhr.

Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, vor dem Treffen beim EBSW an, Tel. 07191 60000.

EBSW-Aktiv

Samstag, 05.08.2023

**Eine Kanutour auf dem Kocher oder einem anderen Fluss.
Ausgebucht / nur noch Warteliste**

Sonntag, 22.10.2023

Eine Wandertour auf der herbstlichen Schwäbischen Alb als Saisonabschluss.

Anmeldungen bis zum 10. Oktober in der Geschäftsstelle Tel. 07191 60000.

Treffen in den Kirchenbezirken

Dienstag, 19.09.2023 Kirchenbezirk Geislingen/Göppingen: Das Treffen findet von 14:30 bis 17:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Uhingen, Filseckerstr. 2 in Uhingen mit Pfrin. Martina Rupp und Achim Gäckle statt.

Sonntag, 24.09.2023 Kirchenbezirk Balingen/Tuttlingen: Das Treffen beginnt um 10:30 Uhr in der Pauluskirche, Pfeffinger Str. 1, in Albstadt-Tailfingen. Den Nachmittag von 13:00 bis 17:00 Uhr verbringen wir im Gemeindesaal der Evang. Erlöserkirche, Ammerstraße 15, in Albstadt-Tailfingen mit Pfarrer Gottfried Engele und Jakob Rein.

Samstag, 21.10.2023 Kirchenbezirk Nürtingen/Kirchheim Teck: Das Treffen findet von 14:30 bis 16:30 Uhr im Lutherhof in der Jakobstr. 17 in Nürtingen mit Pfarrerin Evelyn Helle und Achim Gäckle statt.

Samstag, 28.10.2023 Kirchenbezirk Vaihingen/Ditzingen/Leonberg: Das Treffen findet im Evang. Gemeindehaus in der Gartenstr. 8 in Schwieberdingen mit Pfarrer Erdmann Schlieszus und Achim Gäckle statt. Die genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Einladung.

Samstag, 04.11.2023 Kirchenbezirk Esslingen: Das Treffen findet von 14:00 bis 17:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde

In der Neckarstr. 84 A in Esslingen mit Ehepaar Schrempf, Hanne Braun und Achim Gäckle statt.

Freizeiten

11.09. – 15.09.2023 Wanderfreizeit in Tieringen (hier gibt es noch einige freie Plätze)

Leitung: Pfarrer i.R. Georg List und Achim Gäckle

06.10. – 08.10.2023 Wochenendseminar in Neckarelz: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“

Leitung: Heike Kühner und Annette Harter-Dieterle

30.11 – 08.12.2023 Adventsfreizeit in Oberstdorf/Allgäu

Leitung: Pfarrer i.R. Manfred Bittighofer und Achim Gäckle – Ausgebucht

Erlebt und erzählt

Großes Interesse an einer Begleiterschulung

Neue Begleitpersonen sind sich manchmal unsicher, wie der Unterstützungsbedarf von blinden und sehbehinderten Menschen bei Ausflügen oder Freizeiten, aber auch ganz allgemein in Alltagssituationen aussieht. Aber auch langjährige Ehrenamtliche wollen sich vergewissern, dass „ihre Begleittechnik“ richtig ist. Anfang Mai fand in der Geschäftsstelle eine Begleiterschulung statt, an der 17 Personen teilnahmen. Nach einer Vorstellungsrunde erhielten die Interessierten zunächst einmal ausführliche Informationen über Ursachen und Auswirkungen von Sehverlusten. Es wurde miteinander besprochen, dass die Einschränkungen nicht nur das Sinnesorgan betreffen, sondern Auswirkungen auf die gesamte Lebenswelt eines Betroffenen haben können und auch, welchen spezifischen Unterstützungsmöglichkeiten es bei uns in Deutschland gibt. Nach einigen Paarübungen unter der Augenbinde oder mit einer

Simulationsbrille beteuerten alle ihre Hochachtung vor den Betroffenen, die sich mit höchster Konzentration und Disziplin in ihrer Umwelt zurechtfinden müssen. In einem zweiten Block erhielten die Teilnehmenden umfassende Informationen und Anleitungen für sich als sehende Begleitungen. Diese Techniken wurden ebenfalls ausprobiert – erst im Haus, danach wurden die Ein- und Ausstiege in Fahrzeuge im Freien geübt. Sehr hilfreich waren die Kommentare und Rückmeldung von Klaus de Cruppe und Eberhard Oehler, die als Betroffene und Sachverständige unterstützten. Nach einem umfangreichen Nachmittagsprogramm gingen die Teilnehmenden wieder nach Hause, wissend, dass es noch vieles zu erfahren und zu proben gäbe, sich letztendlich eine sehende Begleitung aber durch die Übung verbessert. Im übrigen soll jede Begleitperson die betroffene Person nach ihrem Unterstützungsbedarf fragen und sich immer mal wieder rückversichern, dass die angewandte Begleitungstechnik hilfreich ist.

Wir bedanken uns für die freundliche finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung durch Aktion Mensch.

Annette Harter-Dieterle



Jahresfest am 23. April 2023

Bei schönem Frühlingwetter konnte am Sonntag, 23. April 2023, das Jahresfest des EBSW im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum in Stuttgart gefeiert werden. Es war der „Sonntag des guten Hirten“, und dieses Bild überspannte das ganze Fest wie ein großer Bogen. Pfarrer i.R. Dr. Eberhard Grötzingler hielt die Predigt im Gottesdienst zu 1. Petrus 5, 1-4. Dort gibt Petrus den Gemeindeältesten den guten Rat, ihre Gemeinde wie ein guter Hirte zu leiten und diesen Dienst nicht zu tun, um sich eigene Vorteile zu verschaffen, sondern als Auftrag, den Gott gegeben hat. Musikalisch wurde der Gottesdienst bereichert durch die Arie „Er weidet seine Herde“ aus dem Messias von Georg Friedrich Händel,

gesungen von Ulrike Holzwarth und an der Orgel begleitet von Irmgard Schroth. Der neu formierte EBSW-Chor unter der Leitung von Hiltrud Schmückle erfreute die Gottesdienstbesucher ebenfalls mit zwei Liedern: „Lobe den Herren, den mächtigen König“ und „Gottes Segen behüte dich nun“.

Nach der Verlesung der Anwesenheitsliste und dem bewährt guten Mittagessen im Gemeindezentrum konnte man noch den Sonnenschein draußen genießen, bevor das Nachmittagsprogramm begann. Pfarrer Hanna Josua war zu Gast und berichtete über das Leben der arabischen Gemeinden innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Er ist im Libanon aufgewachsen und hat zunächst Politik- und Islamwissenschaften in Beirut studiert. Weil er angefragt wurde, die arabische Bibel in Blindenschrift zu übersetzen, kam er nach Deutschland und lernte hier auch seine spätere Frau kennen. Nach Fertigstellung der Bibelübersetzung verlor er jedoch innerhalb von drei Monaten sein Augenlicht. In dieser Situation machte ihm Psalm 118,17 Mut: „Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Taten verkündigen“. So studierte er Theologie an der Evangelischen Missionsschule in Unterweissach, bekam aber anschließend keine Stelle. Mit Unterstützung von Pfarrer Manfred Bittighofer, dem damaligen Leiter der Missionsschule, gründete er den „Verein für Ausländerseelsorge“, bei dem er für die Seelsorge in arabischen Gemeinden angestellt werden konnte. So entstand mit der Zeit die arabisch-evangelische Gemeinde in Stuttgart, und Pfarrer Josua wurde schließlich auch in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg ordiniert. Die Gemeinde kann für ihre Versammlungen die Räumlichkeiten der Stiftskirchengemeinde nützen, und außer den Gottesdiensten finden dort auch Konzerte mit orientalischer Musik statt, die großen Zuspruch finden. Freizeiten auf dem Schönblick bei Schwäbisch Gmünd gehören ebenfalls zum Programm der Gemeinde. Mit der beeindruckenden und sehr persönlichen Schilderung seines Lebenswegs machte Pfarrer Josua deutlich, dass „Gott uns gebrauchen kann, egal an welcher Stelle wir sind.“ Sein Vortrag endete mit der Ermutung: „Wir sind so, wie wir sind, und nicht, wie wir – nach der Meinung anderer Menschen - sein sollen, und in diesem Bewusstsein können wir ganz neu in den Alltag gehen, bis wir den großen Hirten,

Jesus Christus, einmal in seiner Herrlichkeit sehen können.“

Zum Abschluss des Tages durfte der EBSW-Chor seine Lieder aus dem Gottesdienst noch einmal vortragen, und nach dem „Wort auf den Weg“ von Pfarrer i.R. Dr. Schmückle ging dieser schöne Tag auch schon wieder zu Ende.

Marita Peter

Wer kennt Graal-Müritz in Mecklenburg?

Vom 26. Mai bis 3. Juni fand im mecklenburgischen Graal-Müritz eine EBSW-Freizeit statt. Der Ort Graal-Müritz hat 4000 Einwohner, liegt direkt an der Ostsee, 20 Kilometer östlich von Rostock. Die Unterbringung im Haus St. Ursula, knapp 15 Gehminuten vom Bahnhof entfernt, erwies sich als Glückstreffer. Als Highlights seien nur das fantastisch reichhaltige Salatbuffet am Abend genannt sowie die Tatsache, dass sich auch Blinde im Haus leicht zurechtfinden konnten.

Die Anforderungen bezüglich Mobilität waren bei dieser Reise vergleichsweise hoch. Schließlich mussten alle Wege zu Fuß oder mit dem öffentlichen Nahverkehr bewältigt werden. Als Beispiel sei ein Besuch auf der „Dresden“ genannt, einem zum Schifffahrtsmuseum umgebauten Hochseefrachter aus DDR-Zeiten, der im Rostocker Hafengebiet liegt. Zuerst der Weg zum Bahnhof Graal-Müritz, umsteigen in Rostock, 2 Kilometer Fußmarsch zum Museumsschiff, dann treppauf und treppab zwischen Laderäumen, Kombüse und Kommandobrücke. Aber die Anstrengung lohnte sich, genauso wie an anderen Tagen, etwa beim Besuch des deutschen Bernsteinmuseums in Ribnitz. Hier wurde uns vorgeführt, wie ein Schmuckstück aus Bernstein gefertigt wird. Nach jedem Arbeitsschritt ließ eine Handwerkerin den werdenden Schmuck zum Anfassen durch die Reihen gehen.

Für mich war diese Reise auch ein Wiedersehen mit Annette Harter-Dieterle, die wir von Familienfreizeiten des EBSW Ende der 2000er-Jahre kannten und schätzten.

Genau wie damals war auch diese Unternehmung eine runde Sache. Sie begann mit einem ausführlichen Informationsschreiben 2 Monate vor

Beginn, inklusive detailliertem Programm, Aufschlüsselung der Kosten, Auswahl einer soliden Bahnverbindung und einer Teilnehmerliste.

Die Zusammensetzung der 24 Reisetilnehmer muss man als heterogen bezeichnen. Die Altersspanne war groß. Dazu waren völlig verschiedene Berufe und Tätigkeiten vertreten, Menschen mit medizinischem oder sozialem Hintergrund, Techniker und Handwerker, Hausfrauen, Unternehmer und Angestellte. Wir hatten Teilnehmer mit stabilem Sehrest, andere, bei denen sich das Sehvermögen gerade drastisch verschlechterte, und auch Geburtsblinde.

Hier möchte ich Annette zitieren: „Dass sich eine derart gemischte Gruppe innerhalb einer Freizeit zusammenfindet und sie als positiv erlebt, das gibt es beim EBSW und ist einer der Gründe, warum ich schon so lange dort arbeite.“

So gab es denn zum Abschlussabend als kleine Anerkennung für Annette ein Perlenkettchen. Zufälligerweise hatte es 24 Perlen, für jeden Teilnehmer eine. Gerlinde und Heinrich Boßmann, langjährige EBSW Begleitpersonen, bezeichneten denn auch unsere Reiseleiterin als die Schnur, die die Kette zusammenhält.

Martin Recker

EBSW-Aktiv: Klettern am Fels am 04. Juni 2023

Was mich schon immer interessierte war: „Klettern am Fels“.

Sehr beeindruckend für mich waren Berichte im Radio oder Fernsehen, wenn es da hieß: „Da hängt einer in schwindelnder Höhe in der Wand“. Als ich im Rundbrief dann las, daß der EBSW so etwas in die Wege leiten wollte, habe ich mich sofort angemeldet.

Am Sonntag, dem 4. Juni, war es dann so weit. Als blinde Kletteranfänger machten wir unter der kundigen Anleitung von Achim Gäckle in St. Johann die ersten Versuche. Herr Gäckle wies uns zunächst in die Technik ein, dann wurden wir in das Hüftklettergeschirr gesteckt, das mit einem Seil verbunden ist. Dieses Seil läuft über einen im Fels befestigten Haken zum Hüftgurt des sichernden Partners. In diesem Fall waren mit Herrn Gäckle noch vier seiner Kletterkameraden mitgekommen, die uns bei unseren Kletterversuchen tatkräftig unterstützten. Unsere Aufgabe

war es nun, mit Händen und Füßen Felsvorsprünge und Ritzen zu suchen, an denen wir uns nach oben hangeln konnten. Dabei wurden wir vom Seil, das die sichernde Person in der Hand hielt unterstützt und vor unbeabsichtigtem Herunterstürzen gesichert. Leider konnte ein weiterer blinder Teilnehmer nicht mitmachen, weil die Bahn die Gäustrecke wegen Bauarbeiten für längere Zeit gesperrt hatte.

Alles in allem waren wir, Herr Gäckle und seine Freunde sehr engagiert. Was mich betrifft, so freue ich mich schon auf ein nächstes Mal! Dem EBSW und da besonders Herrn Gäckle und seinen Kletterkameraden sei an dieser Stelle ganz herzlich für dieses Erlebnis gedankt!

Helmut Glaser

Wissenswertes

Smartphone, Iphone

Immer wieder werden wir hier in der Geschäftsstelle nach Kursen zur Iphone-, oder Smartphonennutzung gefragt. Da wir selbst keine Kurse anbieten, verweisen wir entweder auf Kurse von anderen Anbietern im Sehbehindertenbereich, oder stellen den Kontakt zu kompetenten Helfern aus unseren eigenen Reihen her. Deshalb möchten wir an dieser Stelle die Information weitergeben, dass zwei Betroffene des EBSW gerne in der praktischen Anwendung und Einrichtung solcher digitalen Geräte ihre Unterstützung anbieten.

Freud und Leid

Geburtstagsgrüße

Wir grüßen alle Leserinnen und Leser des Rund-briefs, die in den nächsten Monaten Geburtstag haben. Namentlich bekannt ist uns dies von:

Lore Auer, Johanna Auwärter, Ingrid Barg, Helga Bauder, Inge Bauer, Gotthilf Baumann, Martha Bögel, Christine Brintzinger, Ella Burkhardt, Manfred Dietz, Martin Fischer, Rosemarie Frasch, Inge Häußler, Karl-Heinz Hawlitzky, Evemarie Heuckeroth, Gisela Hofmann, Elenore Jürgis, Albert Keppler, Wigant Kummer, Peter Mittler, Paul Mönich,

Ursula Müller, Gerda Pfannkuche, Ellen Radowski, Siegfried Schiemann, Hildegard Schmidt, Marlies Schmitt, Ingeborg Schumacher, Elly Schwarz, Rita Soldner, Else Spring, Theresia Tabler, Lilo Weinmann, Maria Wenzel, Ruth Wittke, Ursula Wurst

„Dies ist der Tag den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“

Psalm 118,24

In diesem Sinne wünschen wir einen wunderschönen Geburtstag und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Wir mussten Abschied nehmen von

Kirsten Hachmeister, 52 Jahre

Inge Weiss, Alter uns unbekannt

Herbert Nill, 82 Jahre

Heinz Gall, 79 Jahre

Erwin Pigisch, 83 Jahre

Alexander Kondraschow, 81 Jahre

Rita Luz, 97 Jahre

Selina Peter, 22 Jahre

Ingeborg Kohl, Alter uns unbekannt

Ingrid Barg, 90 Jahre

Heidi Lang, Alter uns unbekannt

**Wenn etwas uns fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar zusammenhängen,
so ist viel von uns selber mit fortgenommen.**

**Gott aber will, daß wir uns wiederfinden,
reicher um alles Verlorene und vermehrt um
jenen unendlichen Schmerz.**

Rainer Maria Rilke

Herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit mit ihrer Fürbitte, ihrer Zeit oder ihrer großzügigen Spende unterstützen. Über diese Verbundenheit und Wertschätzung freuen wir uns sehr. Es tut gut, dass so viele Menschen den EBSW mittragen!

Besonders bedanken wir uns für die Unterstützung, die wir durch die Käthe- und Emil-Reutter-Stiftung erfahren.

Anlässlich der Trauerfeier von Heinz Gall wurde der EBSW mit vielen Spenden bedacht. Auch dafür sagen wir von Herzen Danke.

Redaktionsschluss, Kontaktdaten und Impressum

Der Rundbrief erscheint dreimal jährlich jeweils zum 1.4., 1.8. und 1.12. in Schwarzschrift, Großdruck, Punktchrift, Daisy- und Audio-CD sowie per Email (PDF).

Redaktionsschluss: Montag, 30. Oktober 2023

Anschrift:

Evangelischer Blinden- und Sehbehindertendienst Württemberg e.V. (EBSW)

Stuttgarter Straße 18, 71522 Backnang

Tel. 07191 60000, Fax 07191 970542

info@ebsw-online.de, www.ebsw-online.de

Amtsgericht Stuttgart, Vereinsregister-Nr. 270 247

Bankverbindung/Spendenkonto:

Kreissparkasse Waiblingen,

IBAN: DE 91 6025 0010 0000 0051 15

BIC: SOLADES1WBN.

Mitarbeitende in der Geschäftsstelle:

Achim Gäckle, Geschäftsführer

Annette Harter-Dieterle, Dipl. Sozialpäd./Päd.

Petra Glaser und Susanne Kümmerle, Büroteam

Vorsitzender: Kirchenrat i.R. Dr. Werner Schmückle

Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Borchers

Redaktion: Pfarrer Dr. Eberhard Grötzingler, Heide Manz und Achim Gäckle